

Das auch sein **S. G.** sich für vnd für zu Recht vñ
aller pilligkeit erbotten/ wie obgerurt/ vñ sunst den
fridden am höchsten begert vnd gebetten hab/ vnd
noch ist allen denen so in der sachen gehandelt/ oder
seiner **S. G.** gemuet erfahren haben/ doch furnemlich
dem Almechtigen bekät/ welcher durch seine barm-
herzigkeit gnad/ fridden vñ eindracht verlihen wöll/
damit dem Erbveiantd Christliches namens vñnd
glaubēs dem Türckē des zu statlicher widerstande
gethan/ vnd alles wes zu lob/ ehr vñnd preiß seines
heiligen namens / zu vffrichtung gūtes regi-
ments/ vnd zu vnser aller seligkeit dien-
lich/ gefurdert werden mög.

Schriſt des Herzogen an Churfür-
sten/ Fürsten vnd Stende des Reichs vff
letstgehaltē Reichstage zu
Nürnberg.

21



Uſer freuntlich dienst vñ was wir liebs
vnd gūts vermügen zunom/ Hochwürdi-
gen/ Hochgeboren/ Erwürdigen/ würdi-
gen/ Wolgeboren/ Ersamen/ Hochgeler-
ten vnd erbaren/ freuntliche liebe Herren/ Oheimen/
Swägere/ freunde/ Vetteren/ Neuen vñ besondere/
Wir stellen in keinen zweinell/ Ewer Liebden vñ jr
ſeien von vnſern Rechen vñ Geſandten/ ſo wir auff
gegenwertigem Reichstag zu Nürnberg verord-
ent/ vñ ſunſt gnugsam berichte/ welcher geſtalt die
Burgun.

Burgundischen wider des Heyligen Reichs auff-
gerichte Landfridden/Ordnung/Abscheid vñ Frid
stende/widder E. L. vñ euwer vns gegebene De-
claration vñ versicherung / auch widder Recht vñ
alle pilligkeit vns vñ die vnser vnuerschuldt vñnd
vnabgesagt im negst vergangen herbst/ da wir vns
vff E. L. vñ euwere Declaration vñ versicherung
vertroestet vñ darauff dem Reich vnser hilff ge-
gen den Türcken trewlich vñ gutwillich geleist ha-
ben/ vberzogen mit raub/ mozt/ brand vñ sunst elle-
dig beschedit/ vñ bisanher darinnen verharret vn-
angesehen das wir vns nit allein zu verhoer/ pilligē
vertrag frid vñ eintracht/ sonder auch zu des Heili-
gen Reichs ordentlichem vñ gepärllichem Rechte/
Oder aber zu E. L. vñ euwer enlicher erkandnuß für
vñ für erbotten/ So mögen E. L. vñ euch wir auch
nit verhalten das vorbenante Burgundischen in der
negst vergangen Carwochen mit heeres crafft vñ
munition/ groisser dan vor ehe beschehen/ widerumb
in vnser Fürstenthumb Gällich gezogen/ vñ darne-
ben mehe dan an einem ende in rustög gewesen/ an-
dere vnser Fürstenthumme vñ Lande auch zu vber-
fallen/ vñnd wa es durch sonderliche gnaid des Al-
mechtigen nit gezuçt vñ verhindert worden/ diesel-
bige gar zu verwuesten vñ zu verderben / nit allein
vns vñnd den vnsern zu höchster beswernuß / sonder
auch dem Heyligen Reich zu mercklichē nachtheill/
inbruch vñ verkleinerung/ wie wir dan vnsern Re-
then vñ Gesandten/ E. L. vñ euch von dem allem
weither anzeigung zu thun beneh gegeben/ vñ wir
herten nach gestalt der sachen/ vñ in ansehung des

o ij Heyligen

Heyligen Reichs freihait / Recht vnd herkommen /
vnd vnfers vberfluessigen / rechtmessigen / erbaren er-
bietens gar nit vermotet / das wir von E. L. euch / vñ
andern Churfursten / Fürsten vñnd Stenden des
Reichs so lange verlassen sein soltē / Aber gleichwol
haben wir vns in solicher hochster noit vnd gefelrig-
keit nye anders erzeigt / dan wie einem gehorsamen /
eh: vnd fridliebenden Fürsten des Heyligen Reichs
gebürt / wie wir des auch noch begirig vñnd gneige
sein. Nun haben E. L. vñnd jr / auch menniglich
woll zu erachten / das vns vnd den vnfern vntreglich
sein würde / in dissfer gefelrigkeit vñnd beswernuß zu
verpleiben / vnd täglichs weiter zu gewarten / so kön-
nen vñnd mögen wir demnach aus vnuermeidlicher
notturfft nit lenger vmbgeen / sonder wollen E. L.
vnd euch hiemit freundlich ersucht / vñnd bey den
pflichten / damit E. L. vnd jr dem Heiligen Röm-
ischen Reich / vñ vns als einem gehorsamen glied des-
selbigen / in disem fall mit zugethan vñnd vorwande-
t syet / gebetten vnd ermant haben / E. L. vnd jr wölle
zu handhabung irer selbst reputation / Declaration
vnd versicherung / Auch der Teutscher Nation frei-
heit vnd gerechtigkeit / bey vilgedachten Burgun-
dischen vnd iren zustendern das vnchristlich vñ vn-
rechtmessig thetlich furhaben / abschaffen / dahin
fordern vnd weisen / das sie des Heyligen Reichs
gerechtigkeit vnd freihait stat geben / vnd nach ord-
nung desselbigē sich mit gepürlichem Rechten set-
tigen lassen. Wa aber solichs bey jnen ehe nit
künfte erhalten werden / welchs wir vns doch in er-
wegung Keyf. Maiestat sonderlicher obligation in
der

der Königlichher wihal zu Franckfurt beschehen dar
zu des Reichs abscheide vnd Fridstende/ auch aller
Rechten vnd pilligkeit mit versehen/ das L. L. vnd
jr vns vnd die vnserer für gewaldt schützen/ redder/
vñ gemeine hilff des heiligen Reichs zu erkennen/
auch freuntlich vnd gutwillig leisten/ damit wir nit
genoitdrenge/ vff alle andere wege vñ mittel zu tra-
chten/ die vns vnd den vnseren zu der natürlicher red-
dung vnd gegenwoher dienlich sein möchten/ Vñnd
wiewol wir in betrachtung der pilligkeit/ vnser not-
turfft vnd der gelegenheit nach/ in der gantzlicher
vertroistung vnd zuuersicht sein/ L. L. vnd jr werde
vns vnd die vnserer dermassen nit verlassen/ so bitten
wir doch ein furderliche zuuerliessige antwort. So-
lichs vmb L. L. vnd euch sein wir in allwege freunt-
lich vnd der gebur zuuerdienen vñnd zu verschulden
gneygt. Geben in vnser Stat Kuremunde am viij.
tag Aprilis Anno etc. xliij.

Wilhelm Herzog zu Gulich/
Gekre/ Cleue vñnd Berg etc.

Schrieffte des verordneten Außschos an den Herzogen zu Gulich etc.

Dre hlenchtiger/ hochgeborner Fürst vñ
Herre/ zu uern Fürstliche gnaden sein
vnser vnderthenig/ willig vnd geflissen
dienst alle zeit bereit zuuor/ Gnediger
Herz. Als L. S. G. Gesandten vnserer besondere liebe
vnd gutten freund vor gemeinen Stenden des heili-
gen Reichs vñnd der abwesenden Boeschafften in
d iij iren